

Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 3. October 1902.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel.**

Der Vorsitzende legt die 21. Lieferung der *Études d'Entomologie* von Ch. Oberthür, welche nur der Variabilität zweier Arten der Gattung *Heliconius* gewidmet ist, vor und stellt ein eingehenderes Referat darüber in Aussicht.

Derselbe macht ferner Mittheilung über den am 6. September d. J. erfolgten Tod von Josef Haberhauer in Slivno.

Haberhauer wurde am 2. Februar 1828 in Mähren geboren, erreichte sonach ein Alter von 74 Jahren. Er war in erster Ehe mit einer Tochter Kindermann's verheiratet und hat zahlreiche Sammelreisen — anfangs namentlich im Auftrage Lederer's — nach Bulgarien (1861 und 1862), Armenien und Persien unternommen. Später besuchte er auch Turkestan, von wo die Ausbeute an Dr. Staudinger gelangte. Er war anfangs in Fünfkirchen ansässig, kehrte aber mit Vorliebe — so 1873, 1875 und 1888 — nach Bulgarien, respective Ostrumelien zurück, wo er stets in dem sehr günstig gelegenen Slivno Aufenthalt nahm, bis er im Jahre 1889 mit seiner Frau und Tochter aus zweiter Ehe vollständig dahin übersiedelte. Er hat sich namentlich um die faunistische Erforschung Ostrumeliens bleibende Verdienste erworben.

Im Jahre 1896 engagirte ich Haberhauer, bei dem ich durch mehrere Wochen in Slivno auch Unterkunft fand, für meine Excursionen in Ostrumelien, deren günstiges Resultat wesentlich den vieljährigen Erfahrungen Haberhauer's zu danken war. Drei Jahre später besuchte er mit Mitteln der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients das Rilgebirge, wo der Erfolg jedoch, durch Ungunst der Witterungsverhältnisse und durch das zunehmende Alter Haberhauer's beeinflusst, hinter den gehegten Erwartungen zurückblieb.

Haberhauer, welcher noch als Vertreter einer früheren Generation von Berufssammlern erschien, war von streng redlichem Charakter und unermüdlichem

Eifer für seinen selbstgewählten Beruf erfüllt. Zahlreiche nach ihm benannte Arten werden sein wohlverdientes Andenken in der Literatur erhalten.

Herr Egon Galvagni bespricht sodann ein aberratives Stück (♂) der *Argynnis Pales* var. *Arsilache* Esp., welches von ihm an den Obernberger Abhängen des Santigjöchls am 19. August a. e. in 1900 m Seehöhe gefangen wurde.

Basis, Discoidal- und Apicaltheil der Vorderflügel sind oberseits tief geschwärzt, die ersteren zumal an den Rippen leicht rothgelb bestäubt, die feurig rothgelbe Grundfarbe erscheint in Saumstrichen, von denen die in den Zellen am Innenwinkel verwaschene Marginalflecke tragen. Die Hinterflügel führen lange Streifen der Grundfarbe, an den Rippen verlaufen schwarze, am Rande kolbig erweiterte Strahlen. Die gelbbraune Unterseite der Vorderflügel ist nur ganz schwach schwarz gezeichnet, der Apicaltheil rostfarben angefliegen.



In der rostfarbenen Grundfarbe der basalwärts intensiv schwarz bestäubten Hinterflügel sind silberne Wurzelflecke, sowie eine Doppelreihe solcher Saumflecke eingebettet, welche mitunter zu kurzen Saumstrichen verschmelzen. Die Expansion des Stückes

beträgt 36 mm. Die beigegegebene Abbildung wurde von Herrn Carl Bergmann entworfen. — Eine Abbildung einer *Pales*-Aberration, welche dem vorliegenden Stück nahe steht, wie die äusserst ähnliche Unterseite aller Flügel beweist, finden wir bei Hübner, Fig. 17 und 18. Doch ist der Melanismus hier viel vollkommener entwickelt und die Grundfarbe nur in einer Fleckenbinde erhalten.

Weiters bemerkt derselbe, dass er auf der Haltestelle „Karlsplatz“ der Wiener Stadtbahn (Richtung Hütteldorf) unter den elektrischen Lampen am 30. Juli ein todttes, gut erhaltenes Stück (♀) der *Nonagria Dissoluta* var. *Arundineta* Schmidt aufgefunden habe, für welche Seltenheit kein Nachweis innerhalb unserer Monarchie vorliegt und die daher zugleich neu für die Fauna Niederösterreichs ist.

Das Stück gehört einer sehr scharf gezeichneten Form an. Die Vorderflügel zeigen einen schilfrohrfarbenen Farbenton, also vorwiegend bräunlich und grau, während Stücke aus Darmstadt, die